

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **31 (1944)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

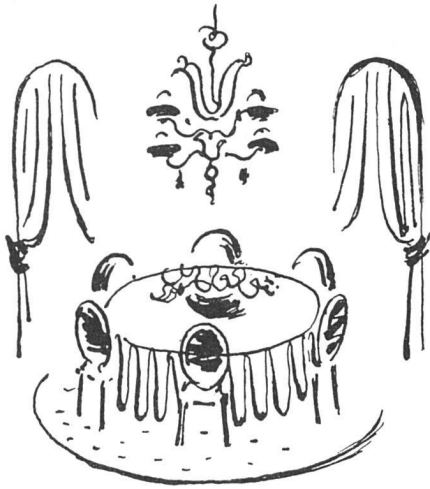
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Für die Grossen und die Kleinen



Es ist für uns immer eine Genugtuung, wenn man uns sagt: „Wir haben schon viel von Simmen gehört! Ihr sollt ja so große Köenner sein. Hier ist unsere Villa, unser Landsitz, unsere 10-Zimmerwohnung. Was wir gerne hätten: ein neues Eß-Zimmer! Was wir gerne sähen: einen neuen Salon! Schauen Sie sich um, schauen Sie sich alles an, seien Sie einen Abend lang unser Gast, damit wir einige Gedanken austauschen können – wir sind gespannt, wie Sie sich aus der Sache ziehen. Wir sind gespannt, was Sie uns bringen!“

\* \* \*

Solche Aufträge, da wir aus dem vollen schöpfen können – weil auch der Klient aus dem vollen schöpfen kann! – solche Aufträge sehen wir gerne. Ein Landschlößchen auszustaffieren, einem historischen Sitz die Atmosphäre des Grandseigneurals zu geben, eine Villa oder eine Wohnung so einzurichten, daß man mit larger Geste Gäste empfangen kann – solche Aufgaben begeistern uns.

\* \* \*

Leider können die wenigsten Menschen finanziell aus dem vollen schöpfen. Die meisten – vorab die Jungen! – müssen rechnen und sparen. Da heißt es mit einem gewissen Einkommen... auskommen. Da der Existenzkampf schwer, die Wohnungen teuer, die Hilfskräfte im Haushalt rar sind, so heißt es, auf alles Überflüssige verzichten und es sich in einer 3-Zimmerwohnung möglichst behaglich machen. Das Opfer dieser Konzentrationsbewegung? Der Salon! Das Resultat? Das Wohn-Eßzimmer! Ja wohl, man ißt wieder in der Stube, wie es eigentlich bei uns immer Brauch und Sitte war!

Jungen Paaren ein Wohn-Eßzimmer einzurichten, ist für uns immer eine Freude. Daß man auch mit Wenigem – aber Gediegenem! – eine Atmosphäre von Kultur und Wohnlichkeit herzaubern kann, das beweisen wir jeden Tag. Nur schon mit klug gewählten Vorhängen, Teppichen und Beleuchtungskörpern läßt sich sehr viel erreichen. Und gar die Möbel! Seht: hier an die Wand kommt der niedrige Geschirrschrank mit den flotten Einteilungen. Dort: an der

richtigen Stelle pflanzt sich der Tisch auf mit den Stühlen. Im gleichen Raume – vielleicht am Fenster, vielleicht am Kamin – die Sitzecke: das Sofa, das sich im Nu in eine Lagerstätte verwandeln läßt, die leichten, gediegenen Sitzmöbel, der weltflüchtige Ohren-Fauteuil.

\* \* \*

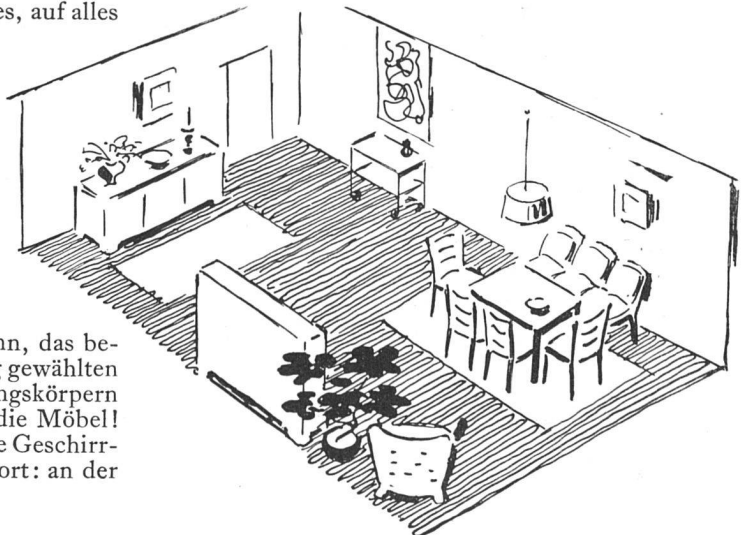
Wir glauben, verehrter Leser, verehrte Leserin, bei der Schilderung dieses Wohn-Eßzimmers ein Leuchten, gefolgt von einem Schatten, in Ihren Augen entdeckt zu haben. *Ein Leuchten:* „Ja, so ein Wohn-Eßzimmer von Simmen, das wäre etwas für mich!“ *Ein Schatten:* „Aber das Geld, das Geld!“ „Gemach“, sagen wir Ihnen, „gemach!“ Wohl gestalten wir Wohn-Eßzimmer nach eigenen Entwürfen für Ihren Raum und Ihre Wünsche; eine solche Ausführung „nach Maß“ kann selbstverständlich nicht billig sein. Wer aber Sehnsüchte hat und doch rechnen muß, dem bieten unsere Typenmöbel die mannigfaltigsten Möglichkeiten. Mit unseren wohlproportionierten, gut ausgedachten und handwerklich tadellos gearbeiteten Typenmöbeln können Sie ein Wohn-Eßzimmer von zeitloser Schönheit zusammenstellen – ein Wohn-Eßzimmer, das Ihnen nach 10, 20 und 30 Jahren noch genau so viel Freude macht wie am ersten Tag. Und das viel weniger kostet, als Sie jetzt, in diesem Augenblick, befürchten.

\* \* \*

Es mag nun für die schweizerische Architektenschaft nützlich sein, zu wissen, daß es diese Möbelwerkstätte gibt, welche für alle – die Großen und die Kleinen – plant und arbeitet. Die Tätigkeit unseres Stabes von Mitarbeitern und Fachleuten umfaßt alle Sphären der Wohn- und Raumgestaltung; die reichen Erfahrungen, erworben in allen möglichen Fällen, fließen ineinander über und darum kann eine Mitarbeit wie die unsrige für den Architekten überaus wertvoll sein.

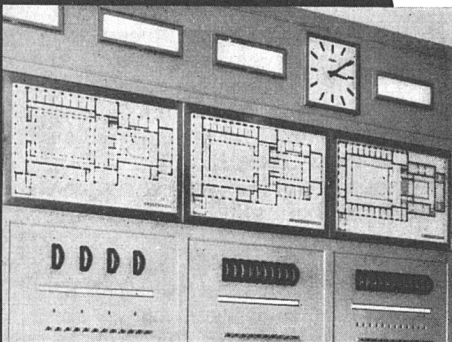
## Simmen

Traugott Simmen & Cie. AG., Brugg. Telephon 4 17 11  
Zürich, Uraniastraße 40 (Schmidhof). Telephon 25 69 90  
Lausanne, 47 Rue de Bourg, Telephon 2 89 92





**TELEPHONANLAGEN**



**SIGNALANLAGEN**



**ELEKTR. UHRENANLAGEN**

**Hasler AG Bern**  
WERKE FÜR TELEPHONIE UND PRÄZISIONSMECHANIK  
GEGRÜNDET 1852 TELEPHON 64

6163

*Neu*

*Peter Meyer*

**DAS ORNAMENT  
IN DER KUNSTGESCHICHTE**

*Seine Bedeutung und Entwicklung  
80 Abbildungen Fr. 8.80*

Die Betrachtung der unerschöpflichen Formfülle des Ornamentes bietet einen hohen Genuß. Er wird vertieft durch die grundlegenden Einsichten in den Zusammenhang von Kunstformen und Kunstgeschichte.

*Neu*

*Peter Meyer*

**SCHWEIZERISCHE STILKUNDE**

*Von der Vorzeit bis zur Gegenwart  
173 Abbildungen, Fr. 13.50. 5. erweiterte Auflage*

Ein Buch für Leser, die nicht Kunstgeschichte studiert haben, aber die Denkmäler der Vergangenheit mit Liebe betrachten. Ein Leitfaden, der über die Zusammenhänge nach der künstlerischen Seite orientiert, ohne mit zu viel Einzelheiten zu belasten.

*Neu*

*Peter Meyer*

**KUNST IN DER SCHWEIZ**

*Von den Anfängen bis zur Gegenwart*

*Mit einem Vorwort von Bundesrat Philipp Etter  
Mit 48 zum Teil vierfarbigen Tafeln, Fr. 2.75*

Mit diesem sorgfältig ausgestatteten Kunstführer der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung wurde eine kleine schweizerische Kunstgeschichte geschaffen, die auch der bescheidenen Börse zugänglich ist.

*Neu*

*Charles Tschopp*

**NEUE APHORISMEN**

*In einem reizenden Geschenkband  
Fr. 4.80*

Eine Fülle überraschender Gedanken in geschliffener Form. Wir halten es für wahrscheinlich, daß diese Aphorismen in die Weltliteratur eingehen werden. Für Freunde dieser Kunstgattung eine entzückende Gabe.

Durch jede Buchhandlung

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG